

MELLER KREISBLATT 28.10.2009 (Von Jürgen Krämer)

Auf den Spuren der Vorfahren

Gesmold.

Sie wandelten in Dratum-Ausbergen auf den Spuren ihres Vorfahren Balthasar Conrad Burrelsmann – und wollen jetzt in den USA herausfinden, was aus den fünf Kindern des Amerika-Auswanderers geworden ist: Katherine und Karl Burrelsmann aus Kalifornien weilten bei herrlichstem Oktoberwetter zwei Tage lang im Grönegau.

Sie gewannen während dieser kurzen Visite im Landstrich zwischen Wiehengebirge und Teutoburger Wald eine Vielzahl neuer Eindrücke aus ihrer langen Familiengeschichte. Zunächst erkundeten sie das Anwesen Burrelsmann am Burrelsmannweg vor den Toren Gesmolds. Bei diesem Hof handelt es sich um einen sehr alten Vollerbenhof, der bereits im Jahre 1331 in historischen Dokumenten Erwähnung findet.

"Dort wohnte zeitweise Conrad David Burrelsmann, der ab 1853 als erster Bürgermeister von Wellingholzhausen fungierte und sehr rege an der Planung der heutigen St.-Bartholomäus-Kirche mitwirkte", erläuterte Prof. Dr. Rainer Schüren aus Kerßenbrock, bei dem die Gäste aus dem "Land der unbegrenzten Möglichkeiten" untergebracht waren. Conrad David sei allerdings kein "echter" Burrelsmann gewesen, sondern hatte als Conrad David Klausmeier die Witwe von Albert Matthias Burrelsmann geheiratet und seinerzeit den Namen des Hofes als Nachnamen übernommen.

Beide Burrelsmanns hatten nach Darstellung Schürens keine Kinder, und so vermachte Burrelsmann-Klausmeier per Verfügung von 1874 seine Ländereien der Kirche in Gesmold, der sie noch heute gehören. Sein Vermögen ging dagegen im Wesentlichen der Familie Klausmeier in Bissendorf zu. Er legte fest, dass das ewige Licht in der Kirche zu Gesmold aus den Erträgen der Verpachtung bezahlt werden sollte.

Heute gibt es laut Schüren in Deutschland keine Personen mehr, die den Namen "Burrelsmann" führen. Der letzte Burrelsmann in Deutschland, Balthasar Conrad, wanderte 1867 aus nach Belleville/Illinois (heute ebenso wie New Melle im Staate Missouri ein Vorort von St. Louis), nachdem er noch im selben Jahr eine Elisabeth Redel geheiratet hatte. Es handelte sich hierbei um den Sohn von Franz Heinrich Burrelsmann, eines eher armen Neubauern aus Peingdorf, dessen Vater als uneheliches Kind eines Burrelsmann zur Welt gekommen war. Balthasar Conrad wurde im Testament des reichen Conrad David Burrelsmann-Klausmeier übrigens nicht bedacht und arbeitete bis zu seiner Auswanderung als Knecht.

Katherine und Karl Burrelsmann aus Kalifornien lernten bei ihren interessanten Erkundungen im Osnabrücker Land einige hilfreiche und kompetente Mitstreiter kennen, die bei der Ahnensuche halfen: Hans Haferkamp vom Deutsch-Amerikanischen Freundeskreis Melle, Heinrich Weber vom Arbeitskreis für Familienforschung Osnabrück, Vorstandsmitglied Uwe Plaß vom Heimatverein Melle

und Heinrich Stegmann aus Borgloh, der einen regelrechten Datenschatz auf seinem Computer gespeichert hat und weltweit mit Ahnenforschern vernetzt ist.

Uwe Plaß, der durch einen Vorbericht im "Meller Kreisblatt" auf den Besuch von Katherine und Karl Burrelsmann im Grönegau aufmerksam geworden war, wies auf drei im Staatsarchiv Osnabrück befindliche Akten hin, in denen der Name "Burrelsmann" erwähnt wird. So ist dort unter anderem vom "Vermächtnis der Eheleute Burrelsmann in Wellingholzhausen an die katholische Pfarre Gesmold" die Rede. Und: Es wird Konrad Burrelsmann erwähnt, der anno 1867 nach Amerika auswanderte.

"Da der in der Zeitung erwähnte Balthasar Conrad Burrelsmann in der Auswandererdatenbank nicht auftaucht, wäre es eventuell möglich, dass dieser ohne behördliches Plazet ausgewandert ist", mutmaßte Plaß. Dies ließe sich aber sicherlich anhand von Akten über die so genannte "heimliche Auswanderung" überprüfen. "Katherine und Karl Burrelsmann aus Kalifornien möchten jetzt herausbekommen, was aus den fünf in Amerika geborenen Kindern des ausgewanderten Vorfahren geworden ist", so Rainer Schüren. Nach den Familien der weiblichen Vorfahren, die nicht den Namen Burrelsmann tragen, wollen die beiden bei ihrem nächsten Besuch in Melle forschen.



*Auf der Suche nach Spuren: Katherine (Mitte) und Karl Burrelsmann (Zweiter von links) zusammen mit Rainer Schüren, Heinrich Weber und Hans Haferkamp (von links) vor der Kulisse des Bauernhofes Burrelsmann in Dratum-Ausbergen.  
Foto Jürgen Krämer*